

Schulberichte

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **4 (1918)**

Heft 33

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-537544>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sammlung wieder dringend notwendig geworden, weil die Zufuhr von Kaffee und namentlich von Zichorien fast vollständig aufgehört hat. Auch aus Kastanien lassen sich wertvolle Produkte gewinnen, so daß es unverantwortlich wäre, die Kastanien unverwendet zu lassen, besonders da ihre Sammlung so leicht möglich ist. Über das Zusammentragen von gefallenem Laub werden unsere Bauern froh sein, weil es ihnen als Stallstreu und nachher als Düngemittel gute Dienste leistet.

Öl preßte man früher meist aus Mohn, Raps, Lein usw. Sie wurden aber auch durch Produkte aus ausländischen Ölpflanzungen verdrängt, deren Einfuhr heute ebenfalls unmöglich geworden ist. Wenn in diesem Jahre die Ernte an Bucheckern (Buchnüssen) wieder einmal eine gute wird, so wäre es im größten Interesse unseres Vaterlandes, wenn diese Früchte gesammelt würden, um unsern Vorrat zu vergrößern. Diese Sammlungen werdet ihr unter Leitung eurer Lehrer ausführen, sobald die Zeit dazu da ist.

Alle gesammelten Früchte und die Knochen werden durch Vermittlung des Volkswirtschaftsdepartements verkauft und der Erlös daraus soll zugunsten notleidender und erholungsbedürftiger Schweizerkinder verwendet werden. Ihr leistet also durch euere Arbeit einen doppelten Dienst, indem ihr unserm Lande Nahrungsmittel und Rohstoffe verschafft und indem ihr es ermöglicht, Hunderten eurerer Kameraden Erholung und körperliche Kräftigung zu geben. — Macht euch deshalb an die Arbeit und helft mit euerm jugendlichen Eifer, schwere Not zu lindern. Die Erinnerung an euere Arbeit wird euch euer ganzes Leben hindurch Freude machen.

Schulberichte.

Wie gewohnt, fliegen auch dieses Jahr die Jahresberichte unserer Kollegien und Institute recht zahlreich auf den Redaktionstisch. Wir wollen mit unsern Lesern einen raschen Rundgang durch die trauten Räume antreten, in denen auch wir einst uns heimisch gefühlt und uns so mächtig gefreut haben, wenn die goldenen Ferientage vor der Pforte standen. (Die Reihenfolge der Besprechung entspricht dem Eingang der Berichte auf unserer Schreibbude. J. T.)

1. Kollegium Maria Hilf (Lehr- und Erziehungsanstalt) Schwyz; 62. Jahresbericht.

Im abgelaufenen Schuljahr war die Lehranstalt, an welcher 37 Professoren und 3 Hilfslehrer wirkten, von 533 Schülern besucht. Sie verteilen sich auf folgende Abteilungen: Vorbereitungskurse 48, Industrieschule 258, Gymnasium und philos. Kurse 227. Seit zwei Jahren besteht neben der deutschen auch eine romanische Akademie. Bibliothek, Museum und Sammlungen verzeichnen erfreulichen Zuwachs zufolge Anschaffungen und Schenkungen. Die Maturität am Gymnasium bestanden 29, und die der technischen Abteilung 16 Schüler; 17 erwarben sich das Diplom der Handelsschule. — Das neue Schuljahr beginnt am 24. Sept.

2. Kollegium Karl Borromäus von Uri in Altdorf.

Die Lehr- und Erziehungsanstalt, die aus Vorkurs, Realschule, Gymnasium und Lyzeum besteht, blickt mit Befriedigung auf das 12. Tätigkeitsjahr zurück. An der Schule waren 17 Lehrer tätig, und die Frequenz verzeigt 152 Schüler, von

denen 87 Interne und 55 Externe waren. Von diesen waren 145 Schweizer und 7 Ausländer. Am 28. Februar 1918 wurde der kantonale Lehranstalt des Kts. Uri vom Bundesrat das Recht der eidgenössischen Maturität zuerkannt. Das Schuljahr ist am 2. Juli geschlossen worden; das neue beginnt am 27. September.

Dem Jahresbericht ist eine mit liebevoller Begeisterung geschriebene kurze Biographie mit Bild des im Berichtsjahr (4. April) verstorbenen Gründers und Gönners des Kollegiums, Landammann Gustav Muheim beigegeben. In klaren Zügen entwirft der Verfasser F. L. ein sympathisches Bild von dem segensreichen Wirken des Verstorbenen in Gemeinde und Kanton und als allgemein geachteter und einflussreicher Vertreter des Standes Uri in den eidgenössischen Räten.

3. Höhere Lehranstalten in Luzern: Theologische Fakultät und Kantonschule; angegliedert: Fortbildungsschule für technisches Zeichnen.

Die Kantonschule mit Realschule (Unterabteilungen: Verwaltungs- und Verkehrsschule, Höhere Handelsschule, Technische Abteilung), Gymnasium und Lyzeum zählte im abgelaufenen Schuljahr 557 Schüler, wovon 26 Hospitanten. Die Realabteilung umfaßte 371, das Gymnasium 160, das Lyzeum 26 Studierende. An der Kantonschule wirken 42 Lehrkräfte; die Theologische Fakultät zählt 7 Professoren und 39 Studierende (in drei Kursen).

Die Maturitäts- und Diplomprüfungen fanden in der Zeit vom 20. bis 28. Juni statt. Dabei erhielten zwei Schüler das Diplom der Verkehrs- und Verwaltungsschule, 14 das Diplom der Handelsschule, 6 das Maturitätszeugnis der Realschule und 14 das Maturitätszeugnis des Lyzeums.

Auf ein Gesuch des Lehrervereins beschloß der h. Erziehungsrat am 29. Juni, daß die Fächer Geschichte und Geographie, die bei den Reifeprüfungen vollwertig mitgezählt werden, inskünftig für alle Klassen der Realschule unter die Hauptfächer zu rangieren seien, und daß das Gleiche auch für das Zeichnen an der technischen Abteilung zu gelten habe. Auf Beginn des Sommersemesters wurde durch die Eröffnung eines „Heim für Studierende“ einem längst vorhandenen Bedürfnisse abgeholfen. — Das nächste Schuljahr beginnt am 29. August.

Leider verlor die Anstalt durch Tod, allerdings nach langer schwerer Krankheit, Drn. Prof. Hermann Korner, Lehrer des Freihandzeichnens am Gymnasium, dem von Prof. E. Kenggli im Bericht ein warm empfundener, das pädagogische und künstlerische Wirken verständnisvoll würdigender Nachruf gewidmet ist.

✠ Klar zum Gesecht!

Vom 28. Juli bis 1. Aug. mittags fand in Appenzell für Schweiz. Lehrer ein Einführungskurs in die Turnschule mit spez. Berücksichtigung des Turnbetriebes in ungünstigen örtlichen Verhältnissen (analog dem von 1917 in Altdorf) statt, welcher in allen Teilen sehr wohl gelang. Am offiziellen Abend nahm Erziehungsdirektor Steuble die Gelegenheit wahr, seine im Nationalrat getane, in letzter Zeit vielglossierte Äußerung betr. „zufriedenen und glücklichen S.-Rh. Lehrern“ ins richtige Licht zu setzen. Er sagte, seine Worte seien ganz zu Unrecht falsch gedeutet worden, er habe durchaus nicht behaupten wollen, den Lehrern von S.-Rh.